Elisabeth Raab-Steiner

Michael Benesch

Der Fragebogen

Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung

UTB; facultas.wuv; 3. aktualisierte und überarbeitete Auflage; Wien 2012; 192 Seiten; 20,60 €; ISBN 978-3-8252-8496-1

Das Werk richtet sich an all jene, die vor der Frage stehen, wie man eine empirische Erhebung plant, umsetzt sowie die erhobenen Daten analysiert und interpretiert. Im Fokus steht dabei die quantitative Erhebung von Daten mit Hilfe standardisierter Fragebögen.

Um es vorwegzunehmen: Das Buch versteht sich als Lehrbuch für Einsteiger, die Statistik nicht am Hochreck betreiben, sondern eine solide empirische Arbeit – sei es eine Bachelor- oder Masterarbeit, sei es eine Dissertation, sei es ein Artikel für ein Fachjournal – verfassen wollen und hierfür grundlegende statistische Kenntnisse benötigen. Diesem Anspruch wird das Buch gerecht. Denn die Darstellung ist gerade für den Einsteiger sehr gut nachvollziehbar. Die Verfasser verlieren sich nicht in abstrakten Herleitungen und unnötig aufgeblähtem, den Anfänger verwirrendem Formelwerk.

Der Untertitel nimmt den Aufbau des Buches im Wesentlichen vorweg: Grundlegenden Definitionen, ohne die ein Zugang zur Statistik nicht möglich wäre, folgt zunächst ein Kapitel zur Thematik des Messens in der Sozialwissenschaft. Den Kern des Buches aber bilden die Kapitel zu den Bereichen Untersuchungsplanung, Methoden der quantitativen Datenerhebung (insbesondere schriftliche Befragung), computergestützte Datenaufbereitung mittels SPSS, deskriptiv- und inferenzstatistische Datenanalyse, statistische Tests, Korrelationen, lineare Regression, Varianzanalysen sowie statistische Auswertungsberichte.

Der Stoff wird sowohl optisch ansprechend als auch didaktisch sinnvoll aufbereitet. Definitionen werden mit Hilfe ausgegrauter Textfelder vom übrigen Text abgesetzt. Zahlreiche dem Alltag entlehnte Beispiele fördern das Verständnis auf nachhaltige Weise. Die Kapitel schließen jeweils mit einer griffigen Zusammenfassung sowie mit Übungsbeispielen, deren Lösungen sich dem Anhang entnehmen lassen. Positiv hervorzuheben ist ferner, dass auf der Verlagsseite ein fiktives Datenfile vorgehalten wird, welches sich auf einen im Anhang abgedruckten Übungsfragebogen bezieht. Dies ermöglicht einen haptischen Zugang zur Materie, da alle im Hinblick auf diesen Fragebogen aufgeführten Beispiele mithilfe von SPSS nachgearbeitet werden können.

Insgesamt geben die Autoren den Lesern einen Leitfaden an die Hand, der sie Schritt für Schritt von der Forschungsidee über die Konstruktion eines Fragebogens bis hin zur Daten-

auswertung mit dem Statistikprogramm SPSS begleitet. Dass die Verfasser mit SPSS 20 arbeiten, sollte Leser, die andere SPSS-Versionen nutzen, von der Lektüre nicht abhalten. Denn zum einen finden sich in dem gesamten Werk immer wieder zusätzliche Hinweise auf ältere Versionen. Zum anderen ändern sich mit den Versionen zwar regelmäßig auch einige Optionen auf der Benutzeroberfläche. Diese Veränderungen sind jedoch für die Benutzung des Buches zumeist von geringer Relevanz.

Dem Leser kommt zu Gute, dass das Buch auf der Grundlage langjähriger Lehrtätigkeit der Autoren an Universitäten, Fachhochschulen und Bildungseinrichtungen unterschiedlichster Art entstanden ist, sie also mit den Hürden, vor denen insbesondere Anfänger regelmäßig stehen, vertraut sind. Mit Blick auf künftige Auflagen bleibt es den Autoren – und damit letztlich auch deren Lesern – zu wünschen, dass sie der Versuchung widerstehen, die grundlegende Konzeption des Buches zu ändern, die insbesondere im „Mut zur Lücke“ besteht. Denn was nützen dem Einsteiger Informationen zur Syntax von SPSS, wenn sie ihm den Blick für das Wesentliche verstellen? Es gilt: Nicht nur Statistik selbst, sondern auch deren grundlegendes Verständnis ist mit der Reduktion von Informationen verbunden.

Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung – Keine vollmundige Ankündigung, sondern wohldurchdachtes Programm.

Jörn Olhöft, März 2015